

Bundeskuppelleien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bundeskuppelleien

Nach nur vier Tagen präziser Dialoge und straffer Verhandlungsführung war die Parlamentssession 1976 bereits beendet. Beide Räte hatten ein immenses Pensum erledigt. Das war des strammen Rudolf Etters Werk, der bereits durch gestrenge Verhandlungsführung in der Dezembersession aufgefallen war.



Herr Mörgeli und sein ganzer grosser Pressestab geht jetzt, wie so viele andere in diesem Lande auch, stempeln. Das Einverständnis mit der Armee konnte landesweit derart rigoros hergestellt werden, dass die Rechtfertigungs-Eskapaden des EMD-Pressechefs überflüssig wurden. Ueber den Rest der Probleme militärischer Landesver-

teidigung weiss der grosse Teil des Schweizervolkes ja persönlich bestens Bescheid aus eigener Schützengrabentätigkeit.



Herr Oehen hat sich, den EG-Staaten als Ueberfremdungsspezialist zur Verfügung gestellt und lebt jetzt als unechter Eurokrat in Brüssel. Er gibt den unter der Fuchtel der «Freizügigkeit» leidenden Regierungen in den EG-Staaten praktischen Unterricht in der Lösung von Ueberfremdungsproblemen. In der Schweiz ist er inzwischen überflüssig geworden, da trotz drohender Arbeitslosigkeit in der Heimat der letzte Ausländer das Land verlassen hat.



Auch Oehens einstiger Mitstreiter, Schwarzenbach, hat allzufrüh resigniert das Land verlassen. Er befindet sich in der nordkoreanischen Hauptstadt und studiert dort die Politik des Isolationismus. In einer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift sendet er der verlorenen Heimat schriftliche Ueberlegungen zu den gemachten Fehlern.

Etwas ganz Besonderes für Ihren Hals

Hilft bei rauhem und belegtem Hals, bei Heiserkeit und Halsweh.
Macht die Kehle schmiegsam und die Stimme rein.



Blackcurrant Pastilles
A BASE DE GLYCERINE ET CASSIS
ORIGINAL ENGLISH FORMULA

ab Fr. 2.95

In Apotheken und Drogerien.



brunette
information

Die Brunette-Freunde haben es mit ihrer Treue zu Brunette ermöglicht:

**Am 10. Januar 1976
haben wir die
Brunette-Stiftung
für Naturschutz
eröffnet.**

**Mit einem Kapital
von Fr. 300'000.-.**

Arosa

**Hotel
Eden**

Gediegenes Familienhotel mit modernstem Komfort. Ruhige, sonnige Lage, Nähe Curling und Skilift. Vorzügliche Küche, Restaurant mit Holzkohlengrill. Aroser Stube. Gemütliche Hotelbar mit Pianisten. Bar-Dancing «La Cabana» im Kellergeschoss mit Duo Rudi Fuchs. Sonnenterrasse auf dem Hoteldach.

Stark ermässigte Preise im Januar und März.

Tel. 081 31 18 77, Telex 74 245

Direktion H. Kühne

Die vier Bundesratsparteien haben ihren Beschluss, kein Legislaturprogramm zu formulieren, nicht bereut. Es ging auch ohne, nur dass die bürgerlichen Parteien nun nicht mehr dagegen verstossen mussten, wenn sie von mündlichen Abmachungen abwichen. Behaften konnte sie niemand mehr.

So etwa möchte man sich das kommende Jahr in einem vorweggenommenen Jahresrückblick 1976 vorstellen.



Doch diesen Wunschträumen steht die Realpolitik gegenüber. Da liest man auf dem Lesezeichen zur Verfassungsjubiläums-Anthologie «CH», die vom Bundesrat vor Jahresende herausgegeben worden war: «Unsere hohen Feiertage haben nur noch Beziehung zum Menu.» Und auf dem selben Buchzeichen lässt der Bundesrat den Dichter Clemens Mettler sagen: «Hör zu (Tell) / sei informiert / schiess nicht / auf den Jungen / mit dem Transparent überm Kopf / deinen Sohn.»



Realpolitik auch das: Wie man hörte, hat Nationalrat Walther

Hofer in London erfolgreich verhindert, dass die palästinensische Nationalversammlung in die interparlamentarische Union, einem internationalen Parlamentariergremium, aufgenommen wurde. Hofer stiess damit allerdings in ein Wespennest und verhinderte einen syrisch-schweizerischen Parlamentarier austausch, denn Khaled Fahum, der Präsident der palästinensischen Nationalversammlung, gehört der Zeika an, dem palästinensischen Pendant der syrischen Baath-Partei. Die Syrier waren verschnupft.



Inzwischen hat das Genfer Enfant-terrible der SPS, Nationalrat Jean Ziegler, in Damaskus die Dinge wieder eingerenkt. Jedenfalls liegt auf dem Pult des Nationalratspräsidenten die Ankündigung des Wunsches von Muhammad Ali Halabi, dem Präsidenten der syrischen Volkskammer, eine Delegation schweizerischer Parlamentarier in Syrien zu empfangen. Ein allzugrosses Ereignis ist das zwar auch wieder nicht. Der Präsident des Nationalrates hat über weitere 25 ähnliche Einladungen aus aller Welt zu befinden.

Fédéral

ANZEIGE 1

Wir alle tragen die Sehnsucht nach einem Stück Paradies in uns. Nach einem Fleckchen Erde, wo alles noch im harmonischen Gleichgewicht lebt. Tier und Pflanze, Baum und Blume.

Damit uns allen solch' ursprüngliche Natur erhalten bleibt, haben wir die Brunette-Stiftung für Naturschutz gegründet und als erstes Fr. 300'000.- gestiftet. Wir hoffen, jedes Jahr einen weiten Beitrag hinzufügen zu können, den unsere Brunette-Freunde mit ihrer Treue zu Brunette ermöglichen.

Für unser Projekt konnten wir einige namhafte Persönlichkeiten gewinnen, die sich seit Jahren ernsthaft für den Naturschutz einsetzen. Dem Stiftungsrat der Brunette-Stiftung gehören an: Tonia Bischofberger, Mitarbeiterin des Radio DRS für Naturkundesendungen; Hans A. Traber, bekannt durch seinen naturkundlichen Sendungen am Fernsehen;

Prof. Dr. Dr. h. c. Heini Hediger, Alt-Direktor des Zürcher Zoos; René Pierre Bille, der bekannte Fotograf für Natursujets und Pierre Lang, Journalist, Spezialist für Tierberichte.

Diese Leute verwalten die Brunette-Stiftung für Naturschutz und tragen die Verantwortung dafür, dass unser Geld sinnvoll eingesetzt wird.

Mit ihrer Erfahrung wissen sie am besten, welche Projekte zum Schutze der Natur unsere finanzielle Hilfe nötig haben.

Da ist zum Beispiel eine wunderschöne, ursprüngliche Sumpf- oder Moorlandschaft, deren Vogelleben bedroht ist. Man sollte das Gebiet aufkaufen und unter Naturschutz stellen. Oder ein Bach oder Wald müsste gereinigt werden.

Wo immer wir uns einsetzen werden, Sie haben mitzubestimmen. Wir möchten, dass alle unsere Brunette-Freunde in der ganzen Schweiz mit Begeisterung dabei sind. Wie Sie mitmachen können, erfahren Sie in der Anzeige Nr. 3.



Brunette-Freunde und Brunette gemeinsam für eine gute Idee.

Von

Magenbrennen

rasch befreit durch

Zeller Magentabletten



Eine neue Formel verbessert jetzt noch ihre Wirkung. Als Lutsch- oder Kautablette angenehm einzunehmen und von feinem, fruchtigem Geschmack, neutralisieren sie die überschüssige Magensäure. Die Reizung der Magenschleimhaut

klingt ab; Sodbrennen, Aufstossen, Völlegefühl verschwinden. Sie essen wieder mit Appetit.

Die gut verträglichen Zeller Magentabletten erhalten Sie in handlicher Dose à 40 Stück in allen Apotheken und Drogerien.

Nebelspalter

Bild und Wort am richtigen Ort

Geniessen Sie nebelfreie Ferien und Badkuren auch im Winter im romantischen Taminatal.

Das

KURHOTEL Valens

auf der
Sonnenterrasse
von

Bad Ragaz

bietet beides. Das neue Kurhotel-Valens liegt nur 200 m vom Rheuma- und Rehabilitationszentrum mit Thermalschwimmbad entfernt. Die Klinik und das Kurhotel stehen unter der gleichen Leitung.

Prospekte und Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 085 / 9 24 94